



Medienmitteilung

23. Juni 2016

Radioaktivitäts-Messflüge der Nationalen Alarmzentrale über Luzern und Zug

Vom 27. bis 30. Juni 2016 finden die alljährlichen Radioaktivitäts-Messflüge der Nationalen Alarmzentrale NAZ im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS statt. Dabei überfliegt ein Super-Puma Helikopter die Messgebiete in rund 90m Höhe über Boden in parallelen Bahnen. Die Lärmbelastung für die Bevölkerung wird möglichst gering gehalten.

Die NAZ verfolgt seit mehreren Jahren ein Messprogramm, welches die normale Radioaktivität in den Städten der Schweiz misst. Dank diesen Messresultaten kann bei einem Ereignis mit Verdacht auf erhöhte Radioaktivität jede Abweichung vom Normalzustand festgestellt werden.

In diesem Jahr werden die Städte Zug und Luzern mit den Gemeinden Baar, Cham, Emmen und Kriens (am 28. und 30.06.) überflogen. Dazu werden routinemässige Flüge in der Umgebung der Kernkraftwerke Beznau und Leibstadt sowie des Paul Scherrer Instituts und des Zwischenlagers ZWILAG durchgeführt (am 27.06.). Mit Vicosoprano, einem Teil der Autobahn A13 und dem Neuenburgersee werden geologisch und messtechnisch interessante Gebiete ausgemessen (am 28.06. und 29.06.). Einige Gebiete werden zweimal überflogen, um die Messwerte von zwei verschiedenen Messgeräten zu vergleichen. Des Weiteren findet am 29.06. in Emmen eine Übung mit Einsatzkräften aus der Zentralschweiz statt. Für interessierte Medien findet an diesem Datum ein Point de Presse statt. Das Anmeldeformular ist unter www.naz.ch, Aktuelles, zu finden.

Bei den Messungen überfliegt ein Helikopter die Messgebiete in rund 90m Höhe in parallelen Bahnen. Um die Lärmbelastung für die Bevölkerung möglichst gering zu halten, wird eine Mittagspause zwischen 1200 und 1300 Uhr eingehalten. Die Flüge enden um 1700 Uhr. Bei schlechtem Flugwetter werden die Flüge innerhalb der genannten Daten verschoben oder abgesagt. Eventuelle Änderungen des Programms werden auf www.naz.ch publiziert. Alle Messresultate werden am 1. Juli 2016 ebenfalls auf www.naz.ch veröffentlicht.

Messung der normalen Radioaktivität

Mit der Messung der Radioaktivität aus der Luft, der so genannten Aeroradiometrie, kann die Radioaktivität am Boden schnell und grossräumig gemessen werden. Die NAZ führt jedes Jahr im Sommer eine Woche lang solche Messflüge durch, um einerseits Messdaten zu gewinnen und andererseits die Einsatzbereitschaft des Messteams und der Ausrüstung sicherzustellen. Ein Fokus bei den Messungen liegt auf den Schweizer Städten. In früheren Jahren wurden solche Messungen bereits in Zürich, Basel, Genf, Bern und weiteren Städten durchgeführt.

Für Rückfragen: Dominic Bossart und Corine Lüthi, Ereigniskommunikation NAZ
058/466 49 99